

Protokoll des 16. Treffens des „Netzwerk Flüchtlinge Waldkirch“

Datum und Uhrzeit: 30.08.2016, 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Rotes Haus

Anwesende: 26

Moderator: Mario Frick

Protokollant: Vanja Deschler

TOP 1 – Rückmeldung zum Protokoll

- Einige Personen bekommen keine Mails des Verteilers des Netzwerk Flüchtlinge. Herr Frick wird sie in den Verteiler aufnehmen.

TOP 2 – Geänderte Rechtslage bei Familiennachzug

- Frau Jansen: Ein Mitglied der Familie muss anerkannter Flüchtling sein, Nachzug muss dann in absehbarer Zeit stattfinden.
- Frau Lohrmann: Flugtickets + Boardkarten müssen eingereicht werden, müssen erst selbst bezahlt werden, dann werden diese bis zu einem Drittel erstattet. Eine größere Wohnung kann von anerkannten Flüchtlingen erst dann gemietet werden, wenn die Familie bereits in Deutschland und registriert ist.
- Frau Jansen: Frau Nebert (Landratsamt) ist zuständig für die Zuweisung von anerkannten Flüchtlingen oder Personen, die länger als zwei Jahre in Deutschland sind, in die Anschlussunterbringung. Diese werden von der Stadt Waldkirch mit Wohnraum versorgt.
- Frau Orth, Sozial- und Verfahrensberatung im Felsenkeller (stefanie.orth@caritas-emmendingen.de): Ansprechpartnerin für alle Personen mit Familiennachzug. Herr Hauser, Jugendmigrationsdienst in Emmendingen (Clemens.Hauser@caritas-emmendingen.de): Ansprechpartner bei Familiennachzug bei Personen unter 27 Jahren.
- Sofern ein kompetenter Anwalt für den Familiennachzug gesucht wird, kann man sich an Frau Lohrmann wenden (andrea.kolasky@gmx.de).

TOP 3 – Belegung des Waldhaus mit Flüchtlingen

- Das ehemalige Restaurant/Hotel Waldhaus in Kollnau wird nach dem Umbau Mitte/Ende September mit Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung belegt.
- Im Waldhaus werden voraussichtlich 40 Personen untergebracht. Ob es sich dabei um Familien oder Einzelpersonen handelt, steht noch nicht fest.
- Die Einrichtung wird vom Hotel/Restaurant Waldhaus zu einem großen Teil übernommen. Alle Zimmer werden mit einem Bett, Schrank und einer Sitzmöglichkeit ausgestattet. Es wird zudem einen Aufenthaltsraum geben.
- Jedes Zimmer verfügt über einen Kühlschrank, der der Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner angemessen ist. Es gibt keine Gemeinschaftskühlschränke.
- Es wird einen Hausmeisterdienst geben, der stundenweise für kleine Reparaturen zuständig ist.
- Gärtnern im Außenbereich ist vorläufig erlaubt. Dies muss aber in Hochbeeten geschehen, da im Garten Gasleitungen verlaufen.
- Es wird mehrmals wöchentlich ein Reinigungsdienst kommen. Dieser übernimmt die Reinigung der Gemeinschafts- und Nebenräume, die Außenreinigung und den Winterdienst.
- Es ist noch nicht festgelegt, ob es einen Security-Dienst geben wird.
- Das gleiche gilt für einen Internetzugang. Hier werden gerade Gespräche geführt. Herr Loeckx fügt hinzu, dass ‚Freifunk‘ (<https://freiburg.freifunk.net/>) angefragt werden kann und dass es über den ‚Chaos Computer Club‘ in Freiburg kostenlose Router

gibt.

- Die Betreuung des Waldhaus erfolgt durch die Stadt Waldkirch, Herrn Frick (frick@stadt-waldkirch.de). Häufigkeit und Anwesenheitszeiten werden nach Bedarf festgelegt. Die Sprechstunde ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger.

Wer macht was im Waldhaus:

- Deutsch lernen:
 - Frau Schneider für das Sprachtandem (sprachtandem-roteshaus@gmx.de)
 - Frau Tucholski (monique.tucholski@caritas-emmendingen.de) und Herr Frick für Integrationskurse und weitere Deutschlernangebote
- Führung durch Kollnau: Frau Kühn, Herr und Frau Guihot, eventuell ‚Waldkirch hilft‘, vertreten durch Frau Houet, planen eine Führung.
- Patinnen und Paten: Herr und Frau Guihot melden sich hier, weitere Patinnen und Paten werden gesucht. Federführend für Patenschaften im Waldhaus ist der Caritasverein St. Vinzenz e.V.
- Veranstaltung zum Kennenlernen für die Nachbarschaft: Laut Frau Houet plant ‚Waldkirch hilft‘ ein Begegnungsfest zu organisieren.
- Eine offene Fragerunde für die Kollnauer Bürgerinnen und Bürger wird ebenso vorgeschlagen. Herr Frick wird hier Rücksprache halten.
- Frage von Frau Oesterle, ob auch Frauen mit Säuglingen in das Waldhaus kommen. Diese Frauen verlassen nur selten die Unterkunft und können Sprachlernangebote außerhalb nicht annehmen. Es wird hier entschieden, dass nach der Belegung des Waldhaus eine angemessene Vorgehensweise gesucht wird.

TOP 4 – Fahrradprojekt integRADtiv

- Migrantinnen und Migranten möchten sich am sozialen Leben der Stadt beteiligen. Dieser Wunsch scheitert jedoch oft an der geringen Mobilität von Migranten. Eine räumliche Orientierung in der neuen Heimat und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind damit erschwert, v.a. für Frauen mit Kindern.
- Die neue Initiative integRADtiv schließt diese Lücke und ermöglicht eine Anbindung an Orte, die Integration ermöglichen. Das Konzept von integRADtiv beruht auf 4 Pfeilern:
 - A. Pimp your Bike-Days, bei denen unter Anleitung Fahrräder repariert werden können. Frau Beckmann fügt an, dass Bashar, der eine Arbeitsgelegenheit beim Förderverein Rotes Haus hat und in der Fahrradwerkstatt mitarbeitet, hier teilnehmen kann. Frau Schindelhauer fragt Hotbike und Fahrradherstellern nach Sponsoring an.
 - B. Fahrtrainings: integRADtiv will von April bis September Fahrtrainings anbieten. Professionelle TrainerInnen sollen Schulungen für Ehrenamtliche anbieten, welche die Trainings dann übernehmen. Hier werden Ehrenamtliche gesucht, die unterstützen.
 - C. Verkehrssicherheitstrainings: Kenntnisse der deutschen Straßenverkehrsordnung sind für risikoarmes Fahrradfahren notwendig. integRADtiv will hierfür Trainings anbieten, bei denen Referenten Ehrenamtliche und Flüchtlinge zu Multiplikatoren für Verkehrssicherheits-trainings ausgebildet werden. Ein Platz in Waldkirch für diese Trainings wird gesucht.
 - D. Gemeinsame Radtouren: In Kooperation mit mehreren Waldkircher Organisationen hat IntegRADtiv vor, Radtouren in der Waldkircher Umgebung auszurichten. Ziel ist es mittelfristig, nicht ‚nur‘ Fahrradtouren anzubieten, sondern auch Fahrradführungen anzubieten, die das Leben Waldkirchs näher bringen. Die erste gemeinsame Fahrradtour findet im Rahmen der interkulturellen Woche 2016 (siehe TOP 5) am 18.09. statt.
- Das Netzwerk Flüchtlinge bejaht und unterstützt das Projekt mit großer Mehrheit.
- Frau Kühn schlägt vor, weitere Institutionen anzufragen, ob sie unabhängig von der

Verkehrswacht Trainings geben können.

- Frau Lay-Kumar fragt beim VCD und ADFC nach Unterstützung an.
- Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Institutionen und Ehrenamtlichen im Netzwerk Flüchtlinge bei Verkehrssicherheitstrainings, Fahrradtrainings und vor allem Fahrradtouren wird gewünscht. Interessenten können sich an Frau Lay-Kumar (fahrradprojekt-waldkirch@posteo.de) richten.

TOP 5 – Interkulturelle Woche 2016 – Teilnahme des Netzwerk Flüchtlinge

- Bei der interkulturellen Woche gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen. Der Flyer liegt bei teilnehmenden Institutionen und Behörden aus und ist unter http://www.stadt-waldkirch.de/site/Waldkirch/get/params_E552621760/1330581/Flyer%20Interkulturelle%20Woche%20in%20der%20Stadt%20Waldkirch.pdf abrufbar.
- Das Netzwerk Flüchtlinge hat die Chance, sich am 05.10. im Gespräch im Mehrgenerationenhaus Rotes Haus interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Dafür wird es ein verkürztes Netzwerk von 18:00 bis 19:00 Uhr geben, danach wird es von 19:00 bis 20:00 Uhr die Möglichkeit zum Austausch geben.
- Es werden Bistrotische zur Gesprächsentwicklung und Flipcharts zur Visualisierung von Informationen aufgestellt. Frau Beckmann kümmert sich um diese. Das Café kann zusätzlich genutzt werden.
- Wer an diesem Abend teilnehmen möchte, sendet bis 25.09. eine E-Mail an Herrn Frick. Dieser leitet dann die Teilnehmenden an Frau Vlasblom weiter, die Schilder für die Bistrotische mit dem Namen der Institution und Namensschilder erstellt, weiter. Frau Kuhn druckt zudem das Organigramm.
- Herr Frick kümmert sich um Getränke und kleine Snacks. Frau Bode von Foodsharing Waldkirch (<https://foodsharing.de/ueber-uns>) wird ein zusätzliches Angebot an Essen bereitstellen.
- Vertreterinnen und Vertreter der Presse werden von der Pressestelle der Stadt Waldkirch eingeladen. Bei den Veranstaltungen in der Interkulturellen Woche wird auf das Treffen des Netzwerk Flüchtlinge hingewiesen, um es zu bewerben.
- Frau Beckmann: Die Pressestelle der Stadt Waldkirch soll Schulen anschreiben, um mehr Leute zu aktivieren. Herr Frick gibt dies weiter.
- Während der Veranstaltungsreihe werden Vereine dazu aufgerufen, sich zu melden, falls sie sich 2017 beteiligen wollen. 2017 ist ein Planungstag für die nächste Interkulturelle Woche geplant.

TOP 6 – Nutzung des städtischen Dolmetscherpools durch Ehrenamtliche

- Die Dolmetscherliste der Stadt Waldkirch wird nur an Institutionen und Organisationen, aber nicht an Privatpersonen weitergeben. Ehrenamtliche Privatpersonen können sich jedoch beim Büro für Migration und Integration bei Frau Gudat (gudat@stadt-waldkirch.de) oder Herrn Frick (frick@stadt-waldkirch.de) melden und eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher anfragen. Dies soll Ehrenamtliche unterstützen, wenn ihrerseits der Wunsch oder das Bedürfnis besteht, mit Flüchtlingen ein wichtiges Gespräch zu führen. Die Kosten hierfür werden übernommen.
- Bei solchen Gesprächen ist wichtig, dass möglichst Mann und Frau anwesend sind, wenn es sich um eine Familie oder ein Paar handelt und beide betrifft.
- Am 17. Oktober von 18:00 bis 20:00 Uhr wird es im Mehrgenerationenhaus Rotes Haus eine Einführung zur Arbeit mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern geben, zu der alle Ehrenamtlichen eingeladen sind. Anmeldungen bitte bis 10. Oktober an Frau Gudat (gudat@stadt-waldkirch.de) richten.
- Um der Sorgfaltspflicht nachzukommen, wird von allen Dolmetscherinnen und Dolmetschern ein erweitertes Führungszeugnis angefragt. Bei ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetschern oder solchen, die nur eine

Aufwandsentschädigung erhalten, wird die Stadt Waldkirch die Kosten für das Führungszeugnis übernehmen.

- Derzeit fehlt ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin für Spanisch. Bitte bei Frau Gudat oder Herrn Frick melden, sofern Sie jemanden kennen.

TOP 7 – Vorbereitungen des Online-Tools zur Ehrenamtskoordination

- Vertagt auf das Treffen am 05.10.

TOP 8 – Heimattage 2018 – Teilnahme des Netzwerk Flüchtlinge (Nachtrag)

- Bei den Heimattagen 2018 sollen alle Bevölkerungsgruppen angesprochen werden, sich mit ihrer Heimat auseinanderzusetzen. Über ein Jahr hinweg wird es hierfür Veranstaltungsformate aller Art geben. Dies sind ca. 5 Großveranstaltungen, kleinere Veranstaltungen bilden aber den Großteil der Heimattage.
- Die Schwerpunkte der Heimattage sind die Themen ‚Stadtgeschichte(n)‘, ‚Musik im Blut‘, ‚Eine Liebeserklärung an die Heimat‘ und ‚Gemeinsam aktiv – grenzenlose Begegnung‘. Bei dem letzten Schwerpunkt sind Veranstaltungen zum Thema ‚Grenzenlose Heimat/Integration‘ erwünscht.
- Das Netzwerk Flüchtlinge bzw. die Institutionen im Netzwerk können sich mit Vorschlägen an die Geschäftsstelle der Heimattage wenden (Frau Anna Scholand, heimattage@stadt-waldkirch.de).

TOP 9 – Treffen mit einem Journalisten des Staatsanzeigers im Rahmen des Wettbewerbs ‚Leuchttürme der Bürgerbeteiligung‘

- Ein Journalist des Staatsanzeigers (<http://www.staatsanzeiger.de/>) schreibt einen Bericht über die Arbeit des Netzwerk Flüchtlinge im Rahmen des Wettbewerbs ‚Leuchttürme der Bürgerbeteiligung‘. In diesem werden herausragende Beispiele der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg porträtiert (<http://www.staatsanzeiger.de/staatsanzeiger/buergerbeteiligung/reportagen/>).
- Der Journalist möchte 5 Vertreterinnen oder Vertreter des Netzwerks kennenlernen. Diese stehen beispielhaft für die Arbeit des Netzwerks. Im Netzwerk wird beschlossen, dass dies der Caritasverein St. Vinzenz e.V., die WABE gGmbH, das SprachTandem Rotes Haus, die Website des Netzwerks Flüchtlinge und die Kurve e.V. sind.

TOP 10 – Sonstiges

- Frau Lohrmann: Der Theoretetest für den Führerschein kann ab 01.10. auf Arabisch abgelegt werden und kostet 120€. Ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin darf bei der Praxisprüfung mitgenommen werden. Der WABE-Verein oder das Jobcenter übernimmt die Führerscheinkosten auf Darlehensbasis, wenn ein Arbeitgeber oder eine Arbeitgeberin eine Person nach dem Erwerb des Führerscheins einstellt und hierfür eine Erklärung abgibt.
- Nächster Termin: **05.10., 18:00 bis 19:00 Uhr, im Mehrgenerationenhaus Rotes Haus**, danach Veranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche(n).